

Fachkräfte regional:

Spannende Jobs gibt es auch in der Region



Die Partner und Initiatoren vor der neuen Buswerbung. v.l.n.r. Landrat Achim Schwickert, Daniela Becker-Keip, Elisabeth Schubert, Dieter Knopp, Katharina Schlag und Landrat Frank Puchtler. Es fehlen: Richard Hover, Ulf Hoffmann und Wolf-Dieter Matern.

Freizeit und ein Gute-Nacht-Kuss sind deutlich angenehmer als Stau und Berufsverkehr. Nicht wenige Personen aus den Landkreisen Westerwald und dem Rhein-Lahn kennen diese Situation, denn beide Kreise sind sogenannte Pendlerregionen. Aber Feierabend im Stau muss nicht sein. Attraktive Stellenangebote

gibt es auch in der Region. Mit dieser Aussage wirbt der Arbeitskreis „Zukunft der Region“ jetzt auch mit Buswerbung und Werbespots für Jobangebote vor der Haustür. Mit dem Portal www.fachkraefte-regional.de haben Unternehmen aus dem Westerwaldkreis und dem Rhein-Lahn-Kreis kostenlos die

Möglichkeit, aktuelle Stellenangebote und Ausbildungsplätze sowie das eigene Unternehmen zu präsentieren. Der Arbeitskreis „Zukunft der Region“ wurde von der Agentur für Arbeit Montabaur, der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Rhein-Lahn mbH und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Westerwaldkreis mbH ins Leben gerufen und zählt, neben den Landkreisen selbst, inzwischen auch die Kreishandwerkerschaften Rhein-Lahn und Rhein-Westerwald, die IHK-Geschäftsstelle Montabaur, die Handwerkskammer Koblenz sowie den Handelsverband Mittelrhein-Rheinhausen-Pfalz zu seinen Partnern und aktiven Unterstützern. Eine der ständigen Aufgaben des Arbeitskreises liegt darin, die vielfältigen beruflichen Chancen und Karriereperspektiven sowie die Region selbst als attraktiven Lebensmittelpunkt bekannter zu machen. „Unsere Region überzeugt nicht nur mit

einer hohen Lebens- und Wohnqualität, sondern auch mit einer Vielzahl von lukrativen Arbeitsplätzen, weshalb es oftmals gar nicht nötig wäre, in die Ballungsgebiete zu pendeln. Genau dort setzen wir mit unserem Angebot Fachkräfte-Regional.de an und hoffen, dass noch mehr Menschen dies nutzen und eventuell den passenden Job direkt vor der Haustür finden“, so die Initiatoren. Der mit Werbung beklebte Bus, der im Linienverkehr in den beiden Landkreisen eingesetzt wird und zwei Werbespots, die in Kürze auf verschiedenen Kanälen im Internet zu sehen sein werden, sollen die Aufmerksamkeit für dieses Angebot verstärken. Weitere Informationen und eine Vielzahl von Stellenangeboten finden Sie auf der Homepage www.fachkraefte-regional.de. Bei Rückfragen stehen Ihnen Beate Bolling oder Marvin Kraus gerne telefonisch unter 02602 124-588 zur Verfügung.

Armut im Alter - weiblich?!

„Altersarmut stoppen – Rente sichern“

„Wenn wir Frauen es nicht für uns richten, wird es niemand richten“, schloss Edith Sauerbier, Gewerkschaftssekretärin der DGB Region Koblenz ihren Vortrag zum Thema „Armut im Alter - weiblich?!“ Die Westerwälder Frauenverbände hatten sich diese Frage als Jahresthema gestellt und zusammen

mit der Gleichstellungsstelle und der Seniorenleitstelle des Westerwaldkreises zu einem Infotag eingeladen. Warum vor allem Frauen von Altersarmut betroffen sind, hat vielerlei Gründe, wie Sauerbier darlegte. Vor allem spielen unterbrochene Erwerbsbiographien eine wesentliche Rolle. Aber

auch die Quote bei den Teilzeitbeschäftigten, Minijobs, immer noch schlechter bezahlte „Frauenberufe“ sowie das Alleinverdiener-Modell, wenn vornehmlich Frauen zugunsten der Familie zuhause bleiben. Im Durchschnitt erhielt eine Frau aus dem Westerwaldkreis im Jahr 2018 eine Rente von 566,77 Euro, ein Mann hingegen fast das Doppelte, 1.217,90 Euro. Sauerbier leitete deshalb eine Reihe politischer Forderungen ab, die einer drohenden Altersarmut entgegenwirken können. Sie reichen von Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie über Rentenversicherungspflicht für alle bis hin zur finanziellen Anerkennung von familiärer Haus- und Sorgearbeit. Mädchen und junge Frauen sollten sich frühzeitig Gedanken um die Alterssi-

cherung machen und dies zum Beispiel durch ihre Berufswahl beeinflussen. „Hier versuchen wir, durch unsere Angebote zum Girls' Day und im MINT-Bereich frühzeitig Aufklärung und Motivation zu leisten“ ergänzte Beate Ullwer, Gleichstellungsbeauftragte des Westerwaldkreises. „Das Thema Rente sollte nicht erst ein paar Tage vor Rentenbeginn Gegenstand der Lebensplanung sein. Es gibt Möglichkeiten, frühzeitig gegenzusteuern.“ Die Informationsveranstaltung wurde begleitet von der Eröffnung der Ausstellung „Altersarmut stoppen – Rente sichern“ des Fototeam Hessen e.V. Sie zeigt 13 Menschen im Alter zwischen 20 und 77 Jahren, die erzählen, warum Altersarmut für sie ein Thema ist, jetzt oder in der Zukunft



Engagierte Gespräche zwischen den Besucherinnen der Informationsveranstaltung „Armut im Alter - weiblich?!“ der Westerwälder Frauenverbände im Kreishaus